

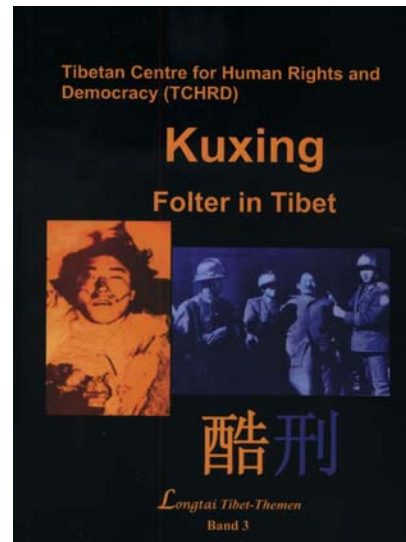
**Tibetan Centre for Human Rights and Democracy  
Dharamsala**

# **Kuxing - Folter in Tibet**

Übersetzung aus dem Englischen, hrgs. September 2007 von der Münchner Gruppe der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte und der Tibet-Initiative Deutschland, Longtai-Verlag, Giessen, Kleinformat, 178 Seiten, 90 s/w Bilder, Verkaufspreis € 16,80

**Bestellung bei:**

Adelheid Dönges  
Packenreiterstr. 18  
81237 München  
Phone: +49 (0)89 811 35 74; Fax 871 39 357  
Email: [tibet@igfm-muenchen.de](mailto:tibet@igfm-muenchen.de)  
[www.igfm.muenchen.de/tibet/tibetstart.html](http://www.igfm.muenchen.de/tibet/tibetstart.html)



***Dieser Bericht ist all jenen Tibetern gewidmet, die in dem von China besetzten Tibet durch Folter umkamen***

Folter ist die schwerste Verletzung der grundlegenden Menschenrechte, die man sich denken kann. Sie zerstört die Würde eines Menschen, denn sie fügt ihm häufig nicht nur bleibenden körperlichen Schaden zu, sondern Geist und Seele sind für immer gezeichnet. Von den entsetzlichen Folgen dieser besonderen Art der Menschenrechtsverletzung sind auch die Familien der Opfer und ihr ganzes soziales Umfeld betroffen. Durch den Akt der Folter verlieren die Werte und Grundsätze, auf denen Demokratie und Menschenrechte beruhen, wie auch die menschliche Würde an sich ihre Bedeutung.

Folter zerstört die essentielle physische und psychische Integrität eines Menschen. Es ist daher nicht überraschend, daß sie sowohl von den internationalen als auch den nationalen und regionalen Gesetzen der einzelnen Staaten verboten wird. In einem Land mit einer autoritären Regierung wie China wird die Folter jedoch stillschweigend gebilligt, womit denjenigen, die sie ausüben, absichtlich oder unabsichtlich vom Staat der Rücken gestärkt wird. Die Straflosigkeit der Täter ist die allgemeine Praxis, Folter bleibt ungeahndet.

Da Folter ein Verhalten ist, das nicht offiziell geduldet oder durch Gesetz gebilligt werden kann, muß sie also geheim gehalten werden. Dadurch daß Folter notwendigerweise geheimgehalten und geleugnet wird, stellt sie die Idee des Gesetzes selbst in Frage. Darüber hinaus hat die Praxis der Folter und Mißhandlungen, die jeglicher Transparenz, Rechenschaftspflicht und Verantwortlichkeit Hohn spricht, oft noch weiteres menschenverachtendes Unrecht wie Verschleppung, außergerichtliche Tötungen und Völkermord im Gefolge.

Die VR China hat jetzt fast alle wichtigen die Menschenrechte betreffenden UN Gesetzwerke unterschrieben, doch die Aussagen der in letzter Zeit entlassenen politischen Gefangenen zeigen, daß die Chinesen es mit ihren völkerrechtlichen Verpflichtungen nicht sehr ernst nehmen. Trotz der Einführung mehrerer neuer Verordnungen, die dieser üblen Praxis Einhalt gebieten sollten, wird von einer ganzen Reihe staatlicher Organe, in denen man foltert, berichtet. Die häufigsten

Foltermethoden sind Fußtritte, Schläge, Aufhängen an den Armen, Verabreichung von Stromstößen mittels Elektroschockgeräten, Fesselung in schmerzhaften Positionen, Isolationshaft sowie Entzug von Schlaf und Nahrung über längere Zeiträume.

Der vorliegende Bericht handelt von der Folter in dem von China besetzten Tibet und dem Tod von tibetischen politischen Gefangenen als Folge von Folter und Mißhandlung im Gefängnis oder kurz nach ihrer Entlassung aus diesem. Er stellt fest, inwieweit in der VR China die Konvention gegen die Folter und nationale die Folter betreffende Gesetze beachtet werden. Es werden die Foltermethoden beschrieben, welche bei politischen Häftlingen in Gefängnissen, Haftzentren und Arbeitslagern, die über ganz Tibet verteilt sind, zur Anwendung kommen. Schließlich enthält der Bericht eine Zusammenstellung aller uns bekannten tibetischen politischen Gefangenen, die seit 1987 in der Polizeihaft, im Gefängnis oder nach ihrer Entlassung gestorben sind.

## **Inhaltsverzeichnis:**

Vorwort

Einführung

Definition und Rechtsdokumente der UNO zur Folter

Folter in Tibet

Internationale und nationale Bestimmungen gegen Folter

Dokumentation der Todesfälle, in Folge von Folter

Politische Aktivität und ihre Folgen

Lhasa unter Kriegsrecht

Verlagerung des Epizentrums nach Osten

Die häufigsten Foltermethoden

Die psychologischen Aspekte der Folter

Berichte über Folter an ehemaligen politischen Gefangenen

Werden die Täter zur Verantwortung gezogen?

Mangelnde Unabhängigkeit der Justiz und Fairneß bei Gerichtsverfahren

Die Folgen der Folter

Empfehlungen, um Folter und Mißhandlung Einhalt zu gebieten

Politische Gefangene, die seit 1987 durch die Folter umkamen

Anhang 1: Die Gefängnisse und Haftzentren in Tibet

Anhang 2: Internationale von der VR China ratifizierte Menschenrechtsdokumente

Anhang 3: Begriffserklärung und Abkürzungen



***Rückseite des Bucheinbands***